

ni Kunst aufgangen ist. Also hat Gott alles zu seinen ewigen Ehren/in der Dreieinigkeit erschaffen vnd beschlossen / Est lapis trinus, Metallum trinunum , Lignum trinunum,vnd also vom andern.

Omnia in  
Trinitate  
consistunt.

Die multiplication unsers Lapidis , wie die Philosophi solches in ihren Büchern vermelden/geschicht also / nicht daß man dieselbige in der Tiele bedarff/dieweil kein Particul so klein darvon seyn könnte/daß man nicht vermöchte zu mehren / Also daß seine Kraft vnd Tinctur sich in infinitum erstrecket. Solches geschicht aber/wann man den Lapidem solviret, vnd mit vorigem nutriment, darauf er gemacht/speiset vnd tränket/ vnd wider wie vor einschleust/vnd zur perfection Kochet/alles wie obstehet. Dann so oft Vis multi- che solutio vnd fixatio geschicht/ so wird er plicationis. immerdar in Qualitate,Virtute,vnd Quantitate . zehen mal stärcker als vorhin / vnd also hiermit der obgedachte Spruch Bernhardi Trevisani erklärret/nemlich / daß Gott geschaffen 1. 10. 100. 1000. 10000. 100000. 1000000.

De multi-  
plicatione.

So man aber denselbigen zur metallischen Transmutation gebrauchen will , soll man ihn erstlichen auff geflossen Gold werffen/ damit seine fewrige Natur / die sonst vnbeweg-

De proje-  
ctione.

IRGIA  
Handel ang  
ht vberreile vnd  
ba befihlet: Eh  
Gemahl/das he  
im Rauch wig  
veherley weiss  
in der Ersten  
Weisse ist/  
alsdann so  
nd ein wenig g  
rk/das man g  
an/vnd doch  
lange continu  
rhafftig wie ei  
p/ so ist dann di  
rnach muß man  
stärcken / bis  
h mehr/ bis zu  
hochsten Röhn  
So ist der König  
reiches gekrönet/  
gestiege. Als da  
tur vñ rote Löw  
einem Wasser  
urch deß Vulca  
ni